Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1929

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-849833

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1929.

Aus den Zahlen über die Bevölkerungsbewegung verdient die Wanderungsbilanz der Familien hervorgehoben zu werden; es ergab sich im Berichtsvierteljahr ein Mehrzuzug von 90 Familien (4. Vierteljahr 1928: 60 Familien); seit eine zuverlässige Wanderungsstatistik besteht, wurde diese Zahl nur einmal im 4. Vierteljahr 1924 (113 Familien) übertroffen. Besondere Bedeutung gewinnt der starke Familienmehrzuzug im Hinblick auf die Zahl der Schuleintritte, da diese durch Mehrzuzug von Familien unter Umständen gehoben wird.

Ein gewisses Abflauen der Wohnbautätigkeit ist unverkennbar, wurden doch im letzten Vierteljahr trotz verhältnismäßig günstiger Witterung bloß 131 neue Wohnungen erstellt gegen 195 im 4. Vierteljahr 1928.

Der Gesamtindex ging von 168 im November auf 167 im Dezember zurück, was eine Folge des Rückganges des Nahrungsmittelindex von 158 auf 157 ist. Der Rückgang wurde bewirkt durch Preisabschläge auf Milch und Brot. Der Milchpreis ging im Berichtsvierteljahr von 37 auf 36 Rp., der Brotpreis von 50 auf 48 Rp. zurück.

Die Preise für Brennmaterialien standen im Dezember etwas höher als im gleichen Monat des Vorjahres, wie folgende Zahlen veranschaulichen:

	Dez. 1929 Fr.	Dez. 1928 Fr.
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter, 1 Ster	36. 50	35. —
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter, 1 Ster	45. 50	44. —
Gaskoks, 30—50 mm, 100 kg	9. 20	9. —
Belgische Würfelkohlen, 100 kg	13. 20	12. —

Das Obst ist durchwegs und zum Teil sogar bedeutend billiger als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Eine erhebliche Preisveränderung ist beim Zement festzustellen. Kosteten 10 000 kg Portlandzement im Juni noch Fr. 630. —, so sank der Preis bis zum Dezember um Fr. 180. —, d. h. also um mehr als ein Viertel, auf Franken 450. —. Der Zementpreis steht damit nur noch um Fr. 50. — über dem Vorkriegspreis. Diese Preisentwicklung ist die Folge eines Kampfes im Zementhandel, der durch die Eröffnung der Zementfabrik Hausen (b. Brugg) heraufbeschworen wurde. In der Folge setzte die große Zementverkaufsorganisation E. G. Portland ihre Preise, wie oben ausgewiesen wurde, ganz bedeutend herab.

Der Arbeitsmarkt verzeichnet gegenüber der gleichen Berichtszeit des Vorjahres eine Verschlechterung. Arbeitslose Männer wurden auf Jahresende 863 (762) festgestellt, wovon 313 (233) Bauarbeiter.

Augenfällig tritt in der Übersicht 23 die große Zahl (61) eingereister ausländischer Dienstmädchen hervor.

Der Fremdenverkehr war etwas größer als im gleichen Vierteljahr des Vorjahres: Gästezahl 38 717 (35 655), davon Ausländer 10 189 (8220), Logiernächte 110 518 (105 169).

Die Zahl der Verkehrsunfälle hat um weniges abgenommen, im 4. Vierteljahr 1928 waren es 178, im Berichtsvierteljahr 172. Besonders wichtig ist dabei die Feststellung, daß die Zahl der Unfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen, von 82 auf 99 gestiegen ist.